

## Für krebskranke Kinder am Ball

**ENGAGEMENT** Christa Döhler aus Barbing setzt sich seit 20 Jahren für kranke Kinder in Ostbayern ein. Dabei hat sie auch prominente Unterstützung.

VON DAGMAR UNRECHT, MZ

**BARBING.** Im Haus von Christa Döhler in Barbing stapeln sich schon fünf große Kartons. Bücher, Kinderspielzeug, Poloshirts – die Sachen sind nagelneu. Wenn demnächst auch noch der versprochene Kickerkasten dazukommt, wird es eng. Obwohl ihr Haus immer voller wird, ist die 39-Jährige froh um jedes einzelne Stück in den Kisten, denn die Sachen wird sie im August bei einer Tombola verlosen. Der Erlös kommt dem Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder in Ostbayern (VKKK) zugute. Seit 20 Jahren engagiert sich Christa Döhler für kleine Patienten. „Ich mache es gern“, sagt sie. Die junge Frau hat am eigenen Leib erfahren, wie hart das Schicksal sein kann.

1996 wurde Döhler über ihren damaligen Freund, der sich für den VKKK engagierte, auf den Verein aufmerksam. Die Lebensgeschichten und vor allem der Kampfgeist der erkrankten Kinder, habe sie sehr bewegt, erzählt sie. Dabei machte sie damals selbst eine schwere Zeit durch. 1995 hatte die junge Frau bei einem Auto-unfall einen komplizierten Bruch am rechten Bein erlitten. Lange ist nicht klar, ob das Bein zu retten ist.

Jahrelang wird Döhler immer wieder operiert, viele Wochen muss sie in der Unfallklinik in Murnau verbringen. „Dort habe ich Menschen gesehen, denen es noch viel schlechter ging als mir“, erinnert sie sich heute. Damals leidet sie unter starken Schmerzen. Ein Muskel muss vom Rücken ins Bein verpflanzt werden. Sie übersteht eine Knochenhautentzündung und eine Thrombose. Eineinhalb Jahre lang läuft sie auf Krücken.

### Voller Einsatz auf Krücken

Christa Döhler kämpft sich zurück ins Leben. Das Leid der Kinder, für die sie der VKKK engagiert, geht ihr dabei nicht aus dem Kopf. In den Phasen, in denen es ihr besser geht, fängt sie an, Briefe an Sponsoren zu schreiben, um Preise für eine Tombola zu organisieren. Parallel dazu muss sie lernen, wieder ohne Krücken zu laufen.

Ihr Rettungsanker ist Physiotherapeut Klaus Eder in Donaustauf. Bei einer der vielen Behandlungen kommen die beiden auch auf den VKKK zu sprechen. Eder, der auch die Fußballnationalmannschaft betreut, ist gleich bereit, etwas beizusteuern: Er organisiert ein Trikot mit den Unterschriften der frisch gebackenen Europameister von 1996. Als Christa Döhler in Donaustauf auch noch zufällig Fredi Bobic und Matthias Sammer über den Weg läuft, erklären sich die beiden Fußballer auf ihre Bitte hin bereit, bei der geplanten Tombola eine Autogrammsunde abzuhalten. 1500 Mark kommen so 1996 bei der Verlosung zusammen. Seither organisiert Christa Döhler jedes Jahr eine Tombola.

### 150 Briefe an Firmen verschickt

In diesem Jahr geht die Verlosung am 28. August am Bartholomäusmarkt in Aufhausen über die Bühne. Seit Oktober ist die Barbingerin dabei, Preise einzuzwerfen. Rund 150 Briefe an Firmen hat sie geschrieben. Das Porto dafür bezahlt sie aus eigener Tasche. Die gesendeten Preise holt sie mit ihrem Auto ab. Inzwischen helfen auch ihre vier Kinder mit, vor allem die größten: Bastian (14), Vanessa (9), Steffi (8) und Tina (4). Sie packen die Gewinne ein, helfen beim Transport und verkaufen bei der Tombola Lose. „Ich



Klaus Eder hat für Christa Döhlers Tombola ein Weltmeister-Trikot mit den Unterschriften der Fußballstars besorgt. Die kleine Tina hat es mit ihrer Mama in Donaustauf abgeholt. Foto: Lex

### VEREIN ZUR FÖRDERUNG KREBSKRANKER UND KÖRPERBEHINDERTER KINDER OSTBAYERN

► **Der VKKK hilft** seit mehr als 25 Jahren kranken Kindern und ihren Familien.

► **Zur Sorge** um das kranke Kind kommt für die Eltern oft die finanzielle Belastung durch Fahrten zum Krankenhaus, Aufenthaltskosten oder Verdienstaufschlag hinzu.

► **Der VKKK unterstützt** Familien in medizinischen, pfelegerischen, sozialen, psychologischen und rechtlichen Be-



Ein blauer Steg weist den Weg zum 2010 eröffneten VKKK-Elternhaus. Foto: Lex

langen. Dafür braucht der Verein Spender, Sponsoren und ehrenamtliche Helfer.

► **Im Oktober 2010** wurde das VKKK-Elternhaus nahe der KUNO-Kinderklinik eröffnet. Dort gibt es Übernachtungsmöglichkeiten und ein offenes Ohr für Eltern.

► **Außerdem erfüllt** der VKKK kranken Kindern besondere „Herzenswünsche“ und tröstet mit „Mutperlen“.

freie mich, dass meine Kinder auf diese Weise lernen, dass man etwas für Menschen tun kann, denen es nicht so gut geht“, sagt die Mutter.

Für die diesjährige Verlosung hat Klaus Eder auch wieder etwas beige-steuert: ein Trikot mit den Unterschriften der Fußballweltmeister von 2014. „Wir fehen in der Reha jeden Tag viel Leid, da ist es schön, wenn man helfen kann“, sagt Eder. Der DFB habe für soziale Projekte immer ein offenes Ohr. Christa Döhler hofft, dass das Weltmeister-Trikot ihrem diesjäh-

gen Erlös einen ordentlichen Kick verpasst. „Ich möchte es bei der Tombola versteigern.“

Döhler ist stolz, dass sie „richtig gute Gewinne“ bieten könne, dafür sei sie inzwischen bekannt. Dazu gehören in diesem Jahr unter anderem Karten für die Teilnahme an einer Aufzeichnung von „Grünwald Freitagsscomedy“, Eintrittskarten für die Live-Sendung „Blickpunkt Sport“, Gutscheine und viele Sachpreise. Wenn die kranken Kinder mit ihrer Hilfe einen Moment vergessen können, wie schlecht

es ihnen geht, „das ist für mich Ansporn“, sagt die Barbingerin, die 2015 für den Sparkassen Bürgerpreis nominiert war.

Ihr Mann frage sie oft, woher sie die Energie für all das nehme, erzählt Döhler. „Ich bin Widder, ich halte viel aus“, gibt sie dann zur Antwort. „Allerdings wäre mein Mann froh, wenn ich die Gewinne irgendwo in einem Lager-raum unterstellen könnte“, fügt sie hinzu. Aber es geht auch so. Für den guten Zweck turnt die Familie gern um die Kartons herum.

Fladenkuchen mit Porree